



Jahresbericht

23
24



Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Rektors	4
PH in Zahlen	6
Studium und Lehre	8
Forschung	12
Internationalisierung	24
Finanzen und Personal	30
Gleichstellung und Familienfreundlichkeit	40
Feierliche Amtseinführung des neuen Rektors - Prof. Dr. Kim-Patrick Sabla Dimitrov am 17.10.2024	44
Tag der offenen Tür am 19.07.2024	45
Eine neue Campuswelt entsteht	46
Autorinnen und Autoren	48

Jahresbericht der PH Schwäbisch Gmünd 2023/2024

© 2024 Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd

Herausgeberin

Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd

Redaktion Dr. Sabrina Belotti

Prof. Dr. Kim-Patrick Sabla-Dimitrov

Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd

Oberbettringer Str. 200

D-73525 Schwäbisch Gmünd

Bildnachweis

Rainer Teichmann:

Titel, S. 4, S. 23, S. 44, S. 45, S. 46

Matthias Respondek:

S. 3

Akademisches Auslandsamt:

S. 26, S. 27

Gleichstellung:

S. 41

Architektur Gunst:

S. 45

FM Scheinbar Real:

S. 45



Wir.schaffen.Bildung.



Prof. Dr. Kim-Patrick Sabla-Dimitrov
Rektor

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leser:innen,

die Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd hat sich im zurückliegenden Akademischen Jahr nicht nur in Vorbereitung auf das große Jubiläum »200 Jahre Lehrkräftebildung in Schwäbisch Gmünd« auf den Weg gemacht, um die Weichen für die Zukunft einer forschungsbasierten Qualifizierung von Lehrerinnen und Lehrern und von Fachkräften in den Feldern Bildung, Gesundheit und Interkulturalität zu stellen. Eine Selbstvergewisserung da-

rüber, was die Ziele der Pädagogischen Hochschule für die nächsten Jahre und Jahrzehnte sein sollen und welche Rolle sie dabei bei der Gestaltung der Zukunft übernehmen möchte, ist dabei wesentlich. Begleitet wurden diese Überlegungen in den zurückliegenden Monaten nicht nur von vielen baulichen Maßnahmen in den Bestandsgebäuden, sondern auch von erfreulichen Spatenstichen. Kaum ein anderes Bild als das Titelbild des vorliegenden Jahresberichtes kann besser verdeutlichen, dass die PH eine Hochschule im Aufbruch ist. Ziel ist es, mit möglichst wenig Einschränkungen die vorhandenen Gebäude der PH zu sanieren und zusammen mit den Neubauten der Creative Hall Assisted Living (CHAL) und des Transfer Hub for Innovation in Society (THIS) eine moderne Campuswelt mit offenen und hellen Arbeits-, Lehr- und Begegnungsräumen zu erschaffen.

Wir.schaffen.Bildung.

Ein institutioneller Prozess, an dem Vertreterinnen und Vertreter aller Statusgruppen beteiligt waren, führte im Frühjahr 2024 zu einer ersten Schärfung der zentralen Leitidee: Wir.schaffen.Bildung. Dieser Claim steht für das gemeinschaftliche Engagement, durch Forschung, Lehre und Austausch mit regionalen und internationalen Partnern einen nachhaltigen Beitrag zur Bildung zu leisten und dabei gleichzeitig eine attraktive Arbeitgeberin zu sein. Der vorliegende Jahresbericht bezeugt es: Die Hoch-

schule vereint eine tiefe regionale Verwurzelung mit einer weitreichenden globalen Vernetzung. Diese einzigartige Verbindung ermöglicht es, globale Herausforderungen auf lokaler Ebene anzugehen. Die weiterhin sehr gute Entwicklung des Dritt- und Fördermittelaufkommens ist Ausdruck der Forschungsorientierung, der Vernetzung und der Sichtbarkeit in der scientific community.

Weltoffenheit prägt das Selbstverständnis der Pädagogischen Hochschule maßgeblich. In einer Zeit, in der antidemokratische Strömungen und Fremdenfeindlichkeit zunehmen, setzt die Hochschule ein deutliches Zeichen für die Werte Freiheit, Vielfalt und Internationalität. Wissenschaft lebt von der Freiheit des Denkens sowie von der Vielfalt ihrer Perspektiven. Nicht nur deshalb ist es ein Grund zur Freude, dass es auch in diesem Berichtszeitraum wieder viele Studierende, Lehrende und Forschende aus aller Welt an der Hochschule zusammengekommen sind, um gemeinsam zu lernen und im akademischen Sinne zu wachsen.

Wir.schaffen.Begegnung.

Diese abgewandelte Form des vorgenannten Claims bringt nicht nur eine Reihe von Aktivitäten der Hochschule im Berichtszeitraum auf den Punkt, sie ist zugleich Motor unseres Strebens, diese Hochschule als Campus- und Präsenzhochschule weiter zu stärken. Dies wird auch zukünftig ein zentraler Baustein der Bemühungen

sein, die Studierendenzahlen gegen den allgemeinen Trend zu konsolidieren. Ein attraktiver, lebendiger Campus ist neben einem überzeugenden Studienangebot ein zentraler Faktor im Werben um zukünftige Studierende. Einen großen Anteil daran, den Campus der PH lebendig und auf verschiedenste Weisen zu einem bunten Ort zu machen, haben die zahlreichen studentischen Initiativen von Mitgliedern des AstA, der studentischen Abteilungsververtretungen und des Studierendenparlaments. Sie zählen wie der Tag der offenen Tür im Juli 2024 und die Feierstunde anlässlich meiner Amtseinführung im Oktober 2024 zu den besonderen Veranstaltungen im Akademischen Jahr.

Bildung entsteht durch Begegnung – eine Überzeugung, die sich darüber hinaus in vielen Projekten der Hochschule widerspiegelt. Ob durch etablierte Formate wie die Seniorenhochschule oder durch neue Initiativen wie den Erasmus-Mundus-Master »Education, Migration, and Diversity«: Die Schaffung von Räumen für interkulturellen Dialog und gemeinsames Lernen steht im Mittelpunkt.

Ein schöner Erfolg ist die Kooperation mit der Universität Ulm im Rahmen der geplanten »Gmünd Ulm School of Education (GUSE)«. Die Einrichtung einer School of Education, für die die zentralen Gremienbeschlüsse im zurückliegenden Akademischen Jahr auf den Weg gebracht worden sind, wird die Sichtbarkeit und

Bedeutung des Lehramtsstudiums in der Region stärken. Ebenso zukunftsweisend ist die Gründung des Jüdischen Bildungswerks, eine Kooperation mit der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württembergs, die Studierenden und Mitarbeitenden neue Perspektiven auf jüdische Geschichte und Leben eröffnet und ein starkes Zeichen gegen Antisemitismus und Menschenfeindlichkeit setzt.

Auch im Bereich der digitalen Bildung und Innovation setzt die Hochschule Akzente, indem sie vor Ort mit Praxispartnern kooperiert. Das FluX-Lab an der Klösterleschule wird als »Creator-Space« weiterentwickelt und bietet damit eine Plattform für forschungsbasierte und praxisorientierte digitale Lernkonzepte.

Internationale Programme wie »Lehramt. International« fördern den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis, während gleichzeitig die regionale Vernetzung ausgebaut wird. Hier geht es um die Weiterentwicklung von Studienangeboten zur Internationalisierung der Lehrkräftebildung und um die Stärkung von Hochschulkooperationen mit einem dezidierten MINT-Schwerpunkt.

Dank und Ausblick.

Trotz der Herausforderungen, die gegenwärtig unsere Gesellschaft prägen, gibt es viele Gründe, mit Zuversicht in die Zukunft zu blicken. Die Hochschule beweist mit ihrem Handeln, dass Veränderung und Fortschritt möglich sind, wenn

alle Beteiligten aktiv mitwirken. Es ist mir daher ein besonderes Anliegen, allen Unterstützerinnen und Unterstützern zu danken, die im Berichtszeitraum mit finanziellen Mitteln, ideeller Förderung oder praktischer Zusammenarbeit zum Erfolg beigetragen haben und auch zukünftig an der Seite der PH stehen werden.

Eine Hochschule im Aufbruch bedeutet auch, Übergänge gut zu gestalten. Dies ist mit der kollegialen Amtsübergabe durch meine Vorgängerin, Frau Prof. Vorst, und mit der Neuaufstellung des Rektorats zum Ende des Akademischen Jahres in besonderer Weise gelungen. Auch die Gestaltung dieses Jahresberichtes markiert einen Übergang und soll einen ersten Vorgeschmack auf die anstehende Einführung eines neuen Corporate Designs im kommenden Jahr geben.

Das Jubiläumsjahr 2025 bietet die Möglichkeit, auf die Geschichte der Lehrkräftebildung in Schwäbisch Gmünd zurückzublicken und gleichzeitig neue Perspektiven zu entwickeln. Die Erarbeitung eines neuen Struktur- und Entwicklungsplans für die Pädagogische Hochschule wird diesen Prozess begleiten und die strategische Ausrichtung der Hochschule für die kommenden Jahre prägen.

Meine besten Grüße,

Kim-Patrick Sabla-Dimitrov

Rektor der Pädagogischen Hochschule
Schwäbisch Gmünd

PH in Zahlen

49 Outgoing PH Students

44 Professor:innen

(inkl. Junior- und Vertretungsprofessor:innen)

334 Mitarbeitende insgesamt

3 Azubis

858 Studienanfänger:innen

2799 Studierende

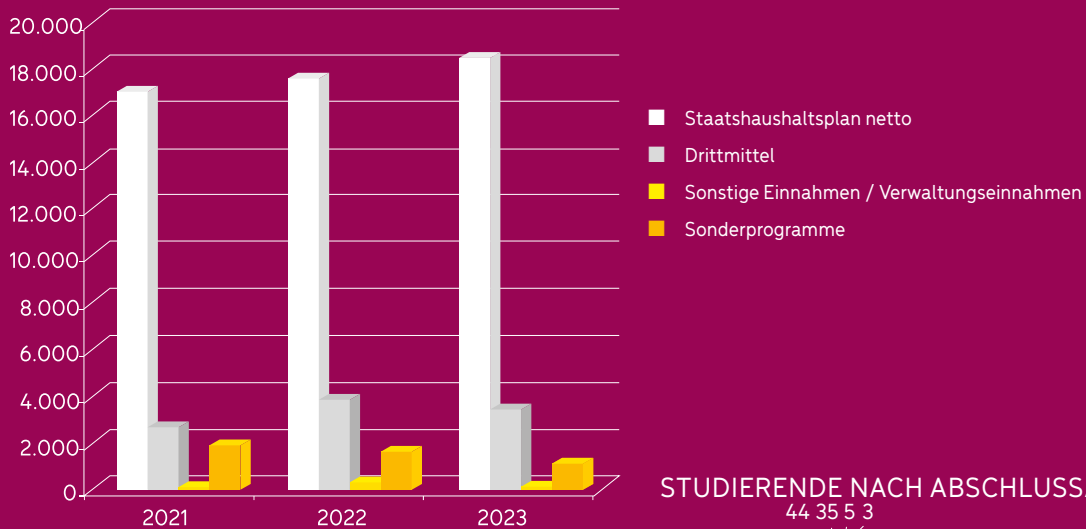
(Stand Wintersemester 2023/2024)

60 Incoming International Students

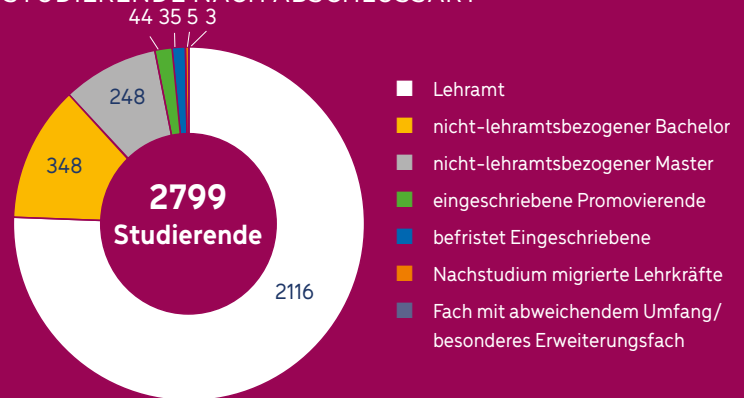
1807 Bewerbende

21 Studiengänge

Einnahmen nach Finanzierungen (in Tausend Euro)



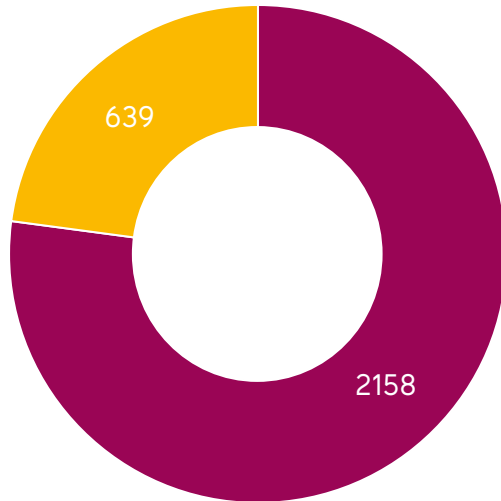
STUDIERENDE NACH ABSCHLUSSART



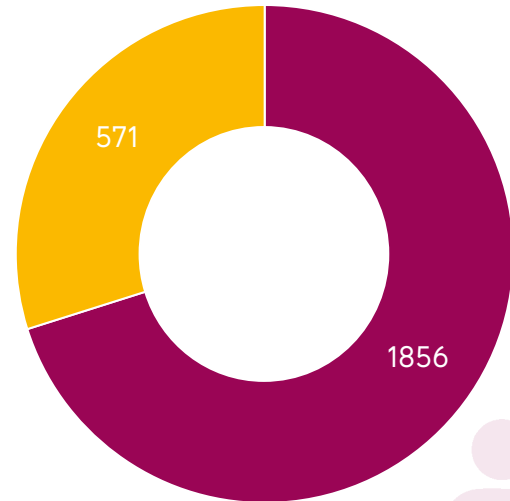
Studium und Lehre

Studierende an der PH Schwäbisch Gmünd nach Geschlecht*

Studierende im WiSe 2023/24 /Gesamt 2799



Studierende im SoSe 2024 /Gesamt 2429



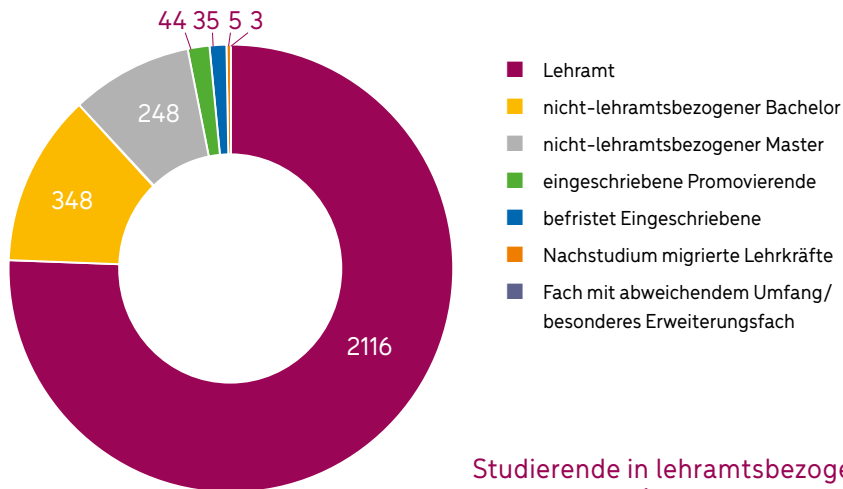
■ weiblich
■ männlich

* Es ist seit 2019 möglich, sich als ‚divers‘ zu identifizieren.

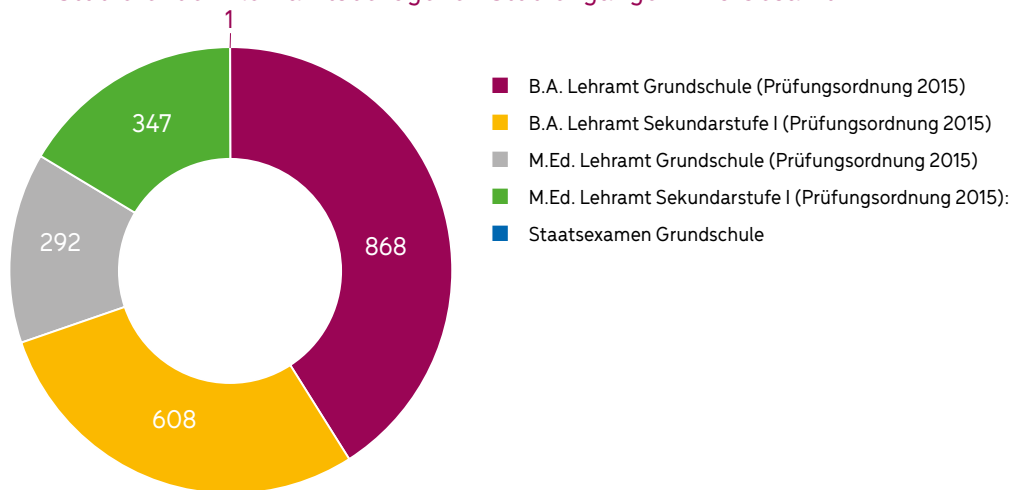
Kopfzahlen, Stichtag Amtliche Statistik des jeweiligen Semesters, inklusive Beurlaubte und Nebenhörerinnen und -hörer, ohne ZWPH- und Zertifikatsstudiengänge



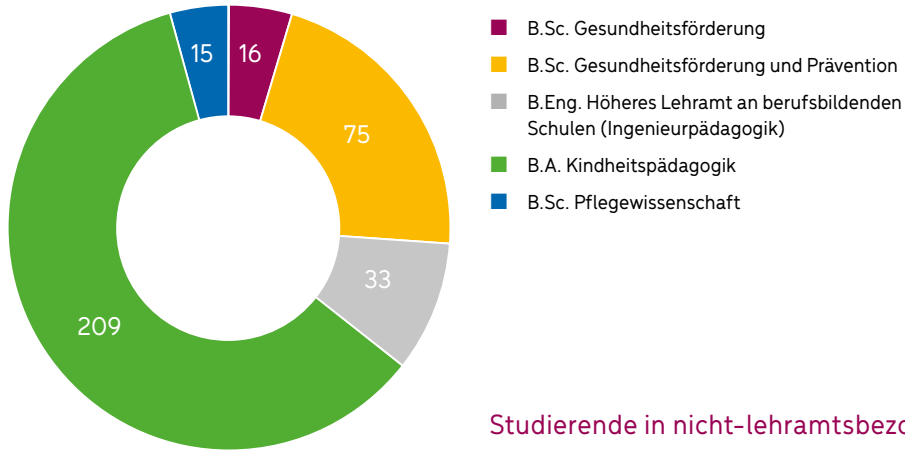
Studierende nach Abschlussart 2799 gesamt



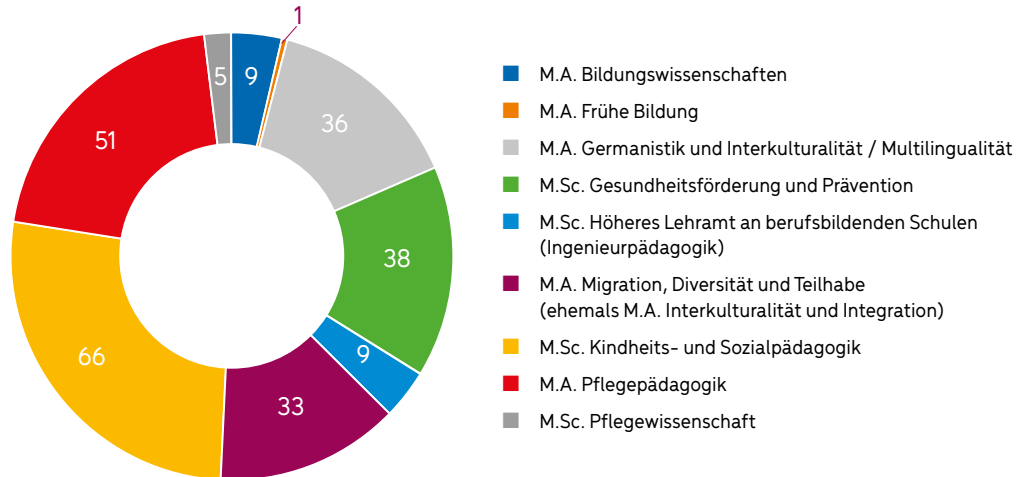
Studierende in lehramtsbezogenen Studiengängen 2116 Gesamt



Studierende in nicht-lehramtsbezogenen BA-Studiengängen 348 Gesamt



Studierende in nicht-lehramtsbezogenen MA-Studiengängen 248 Gesamt



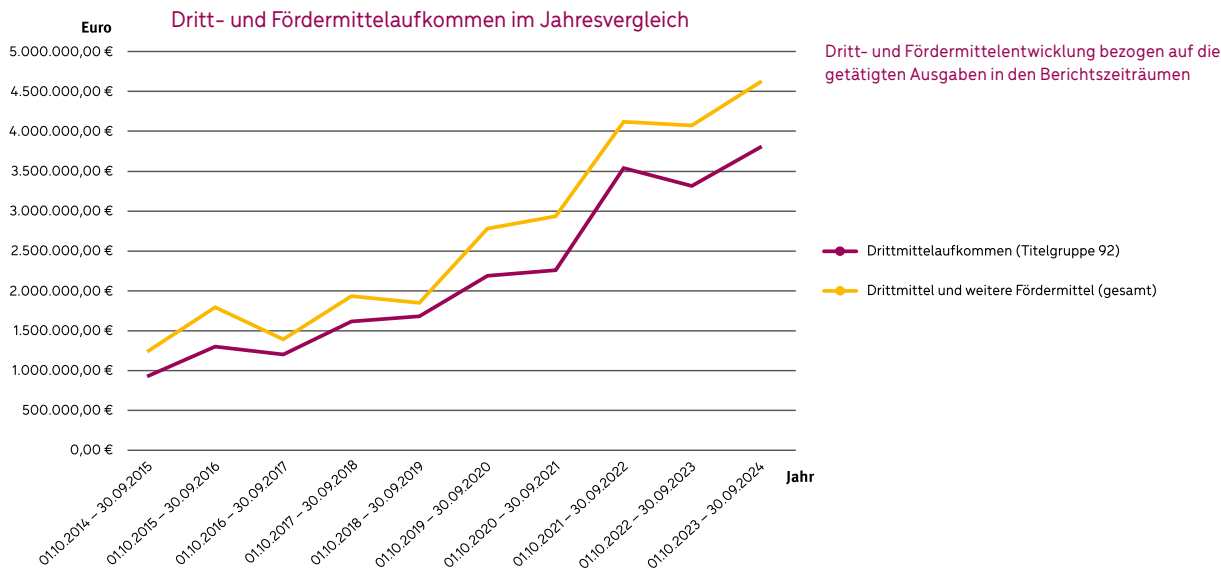
Forschung

Forschung im Blick

Bildung, Gesundheit und Interkulturalität

Erneut Rekordergebnisse bei den Dritt- und Fördermitteln

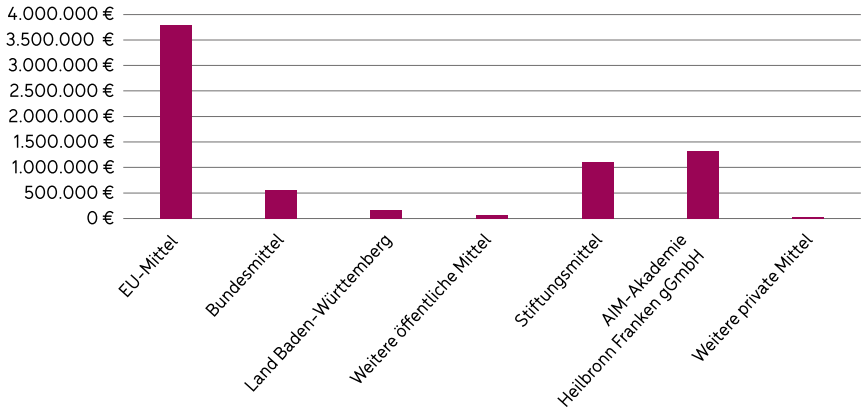
- Für den aktuellen Berichtszeitraum konnte erneut ein neuer Höchstwert bei den Dritt- und Fördermitteleinnahmen erzielt werden. Das Drittmittelaufkommen liegt erstmalig bei 3,8 Mio. € und bei den Fördermitteln gesamt – hier sind zu den Drittmitteln vor allem auch Zuwendungen der Landesministerien einberechnet, die in einem wettbewerblichen Verfahren eingeworben wurden – bei über 4.6 Mio. €.
- Die neuen Projektbewilligungen und Förderzusagen von verschiedenen Fördermittelgebern liegen mit über 7,1 Mio. € um über 4 Mio. € höher als im letzten Berichtsjahr, haben sich also mehr als verdoppelt; dies ist ein fantastischer Erfolg für die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd; dies verspricht weiterhin eine sehr gute Entwicklung des Dritt- und Fördermittelaufkommens in den nächsten Jahren.



Fördermittelzusagen und neue Projektbewilligungen

Fördermittelgeber	Bewilligungen (10/2023 – 09/2024)
EU-Mittel	3.763.560 €
Bundesmittel	577.282 €
Land Baden-Württemberg	193.000 €
Weitere öffentliche Mittel	83.758 €
Stiftungsmittel	1.122.938 €
AIM-Akademie Heilbronn Franken gGmbH	1.327.862 €
Weitere private Mittel	47.676 €
Gesamt	7.116.076 €

Höhe der Dritt- und Fördermittelzusagen
im Berichtszeitraum differenziert nach
Fördermittelgebern



Höhe der Fördermittelzusagen im Berichtszeitraum differenziert nach Fördermittelgebern

Projekttitel	Projektleitung	Mittelgeber	Projektlaufzeit
EU-Mittel			
Supporting teachers to diagnose and deal with students' statistical misinterpretations – innovative teacher training with eye-tracking vignettes (eye-teach-stats)	Prof. Dr. Saskia Schreiter	Europäische Kommission, Erasmus+ Cooperation Partnerships (KA2) (PH SG: 18.350 €)	01.09.2023 – 31.08.2026 (Projektübertragung)
Content-and-language-sensitive Approach to Multilingualism in School (CaLSAM)	Jun.-Prof. Dr. Taha Kuzu	Europäische Kommission, Erasmus+ Cooperation Partnerships (KA2) (PH SG: 80.410 €)	31.12.2024 – 20.11.2027
Education, Migration, and Diversity – Erasmus Mundus Master (EMERGE)	Prof. Dr. Daniel Rellstab, Prof. Dr. Miriam Stock	Erasmus Mundus Joint Master (Erasmus Unit Grant) (PH SG-Anteil: 3.664.800 €, Gesamtvolumen: 4.204.800 €)	01.10.2024 – 30.09.2030
Bundesmittel			
MINTfluencer Ostwürttemberg (MINTfluencer)	Prof. Dr. Hannes Helmut Nepper, Jun.-Prof. Dr. Jan Winkelmann	BMBF – Programm Förderung regionaler Cluster für die MINT-Bildung von Kindern und Jugendlichen (PH-SG-Anteil: 150.005 €)	01.07.2024 – 30.06.2028
Mit Postmigrantischer Literatur (-didaktik) zur Selbst-ermächtigung. Partizipative Entwicklung eines Online-Fortbildungsprogramms zur Verankerung eines diversitätssensiblen und diskriminierungskritischen Literaturunterrichts (PoLiS)	Prof. Dr. Nazli Hodaie	BMBF – Programm Integration durch Bildung (PHSG-Anteil: 300.217 €)	01.09.2024 – 31.08.2027
Postmigration und Empowerment (PoEm). Diversitätssensible Kinder- und Jugendliteratur in deutsch-tunesischer Perspektive	Prof. Dr. Nazli Hodaie	DAAD – Förderprogramm Ta'ziz Partnerschaft – Kurzmaßnahmen 2024 (38.157 €)	01.01.2024 – 31.12.2024

Projekttitel	Projektleitung	Mittelgeber	Projektlaufzeit
Bundesmittel			
Initiierende Maßnahmen zum Aufbau eines wissenschaftlichen Netzwerks für Verbraucherbildung (Netzwerk VB)	Jun.-Prof. Dr. Anja Bonfig	BMUV (10.295 €)	1.12.2023 – 31.03.2024
Digitalisierung und Standardisierung der Ernährungsbetreuung zur frühzeitigen Identifikation ernährungsbezogener Gesundheits- und Leistungsrisiken insbesondere bei weiblichen Athleten (Nutri-e-Screen)	Dr. Melanie Schneider, Prof. Dr. Petra Lührmann	Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISP) (PH SG-Anteil: 18.498 €)	01.05.2024 – 31.08.2025
Evaluation des Resilienzzentrums Ostalbkreis (EvaRZ)	Prof. Dr. Marlen Niederberger	Bundesinstitut für Bau, Stadt- und Raumforschung (BBSR), Weiterleitungsvertrag mit Landkreis Ostalbkreis (PH SG-Anteil: 58.110 €)	01.09.2023 – 31.08.2025
Land Baden-Württemberg			
Fortbildungsmaßnahmen für Sprachförderkräfte in baden-württembergischen Kindertageseinrichtungen nach dem Konzept »mit Kindern im Gespräch (MiKiG)« (MiKiG-Fortbildung)	Prof. Dr. Stefan Faas, Christiane Müller, M.A.	Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg (60.000 €)	01.01.2024 – 31.12.2024
Qualifizierung von Sprachförderkräften im Rahmen der Kita-Profilierung Sprache durch zusätzliche Sprachförderkräfte – Kurs 4 (Für Sprache profilieren)	Prof. Dr. Stefan Faas, Christiane Müller, M.A.	Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg (100.000 €)	01.10.2023 – 30.09.2024
#powertoyoungcarer	Jun.-Prof. Dr. Veronika Anselmann	Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg – Innovationsprogramm Pflege 2023 (PH SG-Anteil: 33.000 €)	01.11.2023 – 30.10.2025
Weitere öffentliche Mittel			
Qualitätsentwicklung/Qualitätsmonitoring der Kindertagesbetreuung der Stadt Schwäbisch Gmünd (QM-SG)	Prof. Dr. Stefan Faas, Dr. Sabrina Dahlheimer	Stadtverwaltung Schwäbisch Gmünd (37.485 €)	01.03.2024 – 28.02.2026

Projekttitel	Projektleitung	Mittelgeber	Projektlaufzeit
Weitere öffentliche Mittel			
Betriebliches Gesundheitsmanagement im Polizeipräsidium Einsatz: Optimierung der Einsatzverpflegung der Bereitschaftspolizei im Fokus auf die Fußball-europameisterschaft 2024 (PPE Einsatzverpflegung EM)	Prof. Dr. Petra Lührmann, Dr. Melanie Schneider, Stefan Ambacher, M.Sc., Katja Schleicher, M.Sc.	Polizeipräsidium Einsatz (32.773 €)	01.12.2023 – 31.01.2025
Akquise von Bewerberinnen und Bewerbern für schulumusikpädagogische Studiengänge an Pädagogischen Hochschulen und Musikhochschulen in Baden-Württemberg (Landesmusikrat Gelder Aqu)	Vertr.-Prof. Dr. Ina Henning	Landesmusikrat Baden-Württemberg e.V. (13.500 €)	16.11.2023 – 31.12.2024
Stiftungen			
Baden-Württemberg Stiftung	Prof. Dr. Daniel Rellstab	Bausteine einer kritischen interkulturellen Mehrsprachigkeitsdidaktik – STEPS (149.791 €)	01.10.2024 – 30.09.2027
Fortsetzungsantrag Professionalisierung für eine Kultur der Digitalität (Profun.Dig)	Prof. Dr. Thomas Weiß et al.	Stiftung Innovation in der Hochschullehre (771.813 €)	01.08.2024 – 31.12.2025
FluxDays2024 – Future Learning in der Primarstufe (FluxDays-FLiP); Weiterbildung	Prof. Dr. Thomas Irion	Joachim Herz Stiftung (9.946 €)	01.05.2024 – 31.07.2024
(KI-gestützte) Entwicklung digitalisierter Sicherheitseinweisung und Gefährdungsbeurteilung für MINT-Lehramtsstudiengänge (bwDigi Fellowship)	Jun.-Prof. Dr. Jan Winkelmann, Prof. Dr. Hannes Helmut Nepper	Stifterverband und Land Baden-Württemberg, Förderlinie Fellowships (25.032 €)	01.09.2024 – 31.10.2025
Musik MACHT Gewalt	Prof. Dr. Gabriele Hofmann	Friedrich Stiftung (4.994 €)	01.02.2024 – 01.07.2025
Professionalisierungsmaßnahmen im Kontext des AiM- und SINUS-Netzwerks in Baden-Württemberg zur unterrichtlichen Implementierung von Heterogenitätsaspekten und der Nutzung von digitalen Medien	Jun.-Prof. Dr. Taha Kuzu	AiM-Akademie/Dieter-Schwarz Stiftung SINUS Baden-Württemberg (20.000 €)	01.10.2023 – 01.10.2029

Projekttitel	Projektleitung	Mittelgeber	Projektlaufzeit
Stiftungen			
Zertifikatskurs »Umgang mit Geld im Mathematikunterricht«	Prof. Dr. Silke Ladel	Sparkassenstiftung Ostalb (18.000 €)	01.01.2025 – 31.12.2026
Spende	Edgar Buhl	Jakob und Maria Bläsius-Stiftung (45.900 €)	01.01.2024 – 31.12.2033
Vielfalt willkommen: Internationales Fachpersonal für Kindertageseinrichtungen – Verbleibstudie	Prof. Dr. Stefan Faas, Dr. Sabrina Dahlheimer	Robert Bosch Stiftung (73.463 €)	01.10.2023 – 30.09.2024
<i>AIM-Akademie: Akademie für Innovative Bildung und Management Heilbronn-Franken gGmbH</i>			
Qualität durch Weiterbildung – Verlängerung	Prof. Dr. Stefan Faas	AIM-Akademie (460.896 €)	01.03.2026 – 30.09.2027
Bildungsmanagement und Leadership im Elementarbereich (MA)	Prof. Dr. Stefan Faas	AIM-Akademie (PH SG-Anteil: 614.416 €)	01.01.2024 – 31.12.2029
Das Selbstkonzept in der Kita stärken – Ich bin ich 3.0	Prof. Dr. Gernot Aich	AIM-Akademie (252.550 €)	01.01.2024 – 31.12.2025
Weitere private Mittel			
FluxDays2024 – Future Learning in der Primarstufe (FluxDays-FLiP); Sponsoring	Prof. Dr. Thomas Irion	Computacenter AG & Co.oHG, Kerpen (5.000 €)	01.05.2024 – 31.07.2024
UNICORNER – Lehr-Lern-Labor der Pädagogischen Hochschule (Weiterführung 2024)	Prof. Dr. Hans-Dieter Körner, Dr. Susanne Ihringer	Fonds der Chemischen Industrie (FCI) (7.680 €)	01.01.2024 – 31.12.2024
Multifunktionskarte (Werbung)	Edgar Buhl, Marc Winger	Kreissparkasse Ostalb (7.500 €)	01.01.2024 – 31.12.2026
Evaluation des Projektes »Alltagslernen für Alleinerziehende (Alfa)«	Dr. Sabrina Dahlheimer, Steffen Geiger	AWO Sozialpädagogische Jugend- und Familienhilfe gGmbH (14.916 €)	01.09.2023 – 28.02.2025

Neue Projektbewilligungen und Projektstarts im Berichtszeitraum (Auswahl)

Hochschulinterne Forschungsförderung

Vier Antragsrunden mit einem Gesamtförderbetrag von 21.417 €

Antragstellende	Projekttitel
Prof. Dr. Timo Stiller, Dr. Daniela Kahlert, Jan-Hendrik Pelz	»Spitzensportliche Leistung als Lebenskunst verstehen lernen« (Antragsformat 2 – Unterstützung eines Forschungsprojektes)
Prof. Dr. Marlen Niederberger, Julia Schifano, M.Sc., Jessica Dieudonné, M.Sc.	»Kollektive Intelligenz in Delphi-Verfahren – ein Experiment« (Antragsformat 2 – Unterstützung eines Forschungsprojektes)
Jasmin Haffa	»Psychische Gesundheit bei Erwachsenen: Körperliche Aktivität als Schutz- faktor vor stressbedingten Beeinträchtigungen« (Antragsformat 3 – Unterstützung eines Forschungsprojektes von Nachwuchswissenschaftler*innen)
Dr. Martin Funk, Jun.-Prof. Dr. Anja Kürzinger	»Projekt ZuG – Zukunftsorientierte Grundschulen« (Antragsformat 3 – Unterstützung eines Forschungsprojektes von Nachwuchswissenschaftler*innen)
Jun.-Prof. Dr. Anja Kürzinger	»COVID-19 Effects on International Student Exchange« (Antragsformat 3 – Unterstützung eines Forschungsprojektes von Nachwuchswissenschaftler*innen)
Jun.-Prof. Dr. Anja Kürzinger, Jun.-Prof. Karin Kämpfe	»Bildungsklima aus der Perspektive von Schüler*innen und Lehrkräften an sozial benachteiligten Grundschulen« (Antragsformat 3 – Unterstützung eines Forschungsprojektes von Nachwuchswissenschaftler*innen)
Prof. Dr. Carsten Bünger, Dr. Madeleine Scherrer	»Posthumanismus und Kritik: Bildungstheoretische Impulse« (Antragsformat 4 – Tagung)
Prof. Dr. Gabriele Hofmann	»Musik MACHT Gewalt« (Antragsformat 4 – Tagung)
Prof. Dr. Thomas Irion	»FluxDays 2024 – MINT Digital in der Primarstufe« (Antragsformat 4 – Tagung)

Hochschulinterne
Forschungsförderung

Weitere interne Förderungen im Rahmen der wissenschaftlichen Nachwuchsförderung

► Nachwuchsfördertopf 1: Kongressbesuche mit aktivem Part:

- 2023: 27 Förderzuschüsse inkl. -zusagen (Förderung gesamt: 13.227,32 €)
- 2024: 28 Förderzuschüsse inkl. -zusagen (bis 30.09.2024: 16.925,54 €)

► Nachwuchsfördertopf 2: Förderung von Qualifizierungsmaßnahmen:

- 2023: 11 Förderzuschüsse inkl. -zusagen (Förderung gesamt: 2.898,85 €)
- 2024: 16 Förderzuschüsse inkl. -zusagen (Förderung bis 30.09.2024: 3.969,02 €)

Weitere interne Förderungen für Proofreading bei fremdsprachigen Fachartikeln im Rahmen des Fördertopfs Sonstiges:

- 2023: 6 Förderzuschüsse inkl. -zusagen (Förderung gesamt: 1.711,70 €)
- 2024: 3 Förderzuschüsse inkl. -zusagen (Förderung bis 30.09.2024: 1.005 €)

Anzahl der Promovierenden (Stand: 30.09.2024)

Gesamtzahl der von den Fakultäten angenommenen Promovierenden: 66



Laufende Promotionsverfahren an den Fakultäten



6 neue Annahmen von Doktorand:innen im Berichtszeitraum



6 Promotionsabschlüsse im Berichtszeitraum



Jahr	Gesamtzahl der von den Fakultäten angenommenen Promovierenden (Stand zum 30.09.)	Neuanmeldungen	Abschlüsse
2014	49	11	10
2015	57	8	5
2016	48	10	7
2017	48	11	8
2018	39	4	7
2019	44	17	4
2020	52	13	9
2021	58	12	3
2022	69	19	7
2023	70	13	9
2024 (Stand: 30.09.2024)	66	4	3

Gesamtzahl der Promovierenden, Annahme
neuer Doktorand:innen und Anzahl abgeschlosse-
ner Promotionen in den Jahren 2014 – 2024
(Stand: 30.09.2024)

Name	Dissertationsthema	Fachgebiet
Fakultät I		
Graeb, Fabian	Veränderungen des Ernährungsstatus bei geriatrischen Patient*innen im Zusammenhang mit einer stationären Behandlung	Ernährung, Konsum und Mode
Limarutti, Andrea	Gesund in und durch das Studium – Gesundheitsfördernde Ansätze zur Stärkung von Selbst- und Sozialkompetenzen bei Studierenden an der Fachhochschule Kärnten	Gesundheitsförderung
Mazzei, Sara	Arab-Islamic education systems in the experience of migrants and refugees in Europe	Cultural Studies
Wind, Tanja	Die unbefugte Weitergabe von Sexting-Dateien unter jungen Menschen. Prävention und Intervention vor dem Hintergrund situationaler Handlungsmotivationen	Allgemeine Pädagogik
Zimmer, Volker	Subjektive Theorien der Gewalt. Zum Einfluss biographischer Erfahrungen von Lehrkräften auf deren professionelles Handeln in der Schule	Erziehungswissenschaft
Fakultät II		
Lentin, Marina	DigiHet – Digital Heterogenität beachten. Individuelles Lernen mathematischer Kompetenzen durch digitale Medien unterstützen.	Mathematik
Kullick, Andreas	Using Digital Technologies to Support Speaking in the Heterogeneous Young Learners English as a Foreign Language Classroom	Englisch

Abgeschlossene Promotionen der Fakultät I und II im Berichtszeitraum



Internationalisierung

Internationaler Austausch 2023/24: Neue Perspektiven sind gefragt

PH-Lehrende und Beschäftigte waren im vergangenen Jahr besonders häufig international unterwegs, meist innerhalb von Erasmus. Besonders hoch ist dieser Zuwachs im Bereich der Verwaltungsangehörigen und des wissenschaftlichen Nachwuchses. Die Mobilität der Studierenden nimmt zu, wobei die Tendenz zu europäischen Zielen und zu kürzeren Auslandsaufenthalten weiterhin stark ist. Bei den außereuropäischen Zielen sind PH-Studierende deutlich zurückhaltender als vor fünf Jahren. Zum starken Interesse der PH-Studierenden an europäischen Zielen trägt vermutlich auch bei, dass die Stipendiensätze im Erasmus-Programm im vergangenen Jahr stark angehoben wurden, während Förderprogramme für außereuropäische Ziele gerade angesichts höherer Preise nur noch einen vergleichsweise geringen Teil der Kosten decken.

Internationale Mobilität

Mobilitätszahlen Studierende Langzeitmobilität
(Auslandssemester Semester und längere Auslandspraktika):

	Outgoing	Incoming
2018/19 als letztes »normales« Jahr vor der Pandemie zum Vergleich	53	43
2022/23	40	62
2023/24	49 (davon 32 mit Erasmus-Förderung)	60

Die Steigerung bei der Auslandsmobilität hängt auch mit dem vereinfachten Anerkennungsverfahren im Lehramt GS und Sek I zusammen, das seit 2022 angewandt wird und 2024 auch formell in der Prüfungsordnung verankert wurde. Es führt – gerade in Kombination mit den aktuell noch bestehenden Profilen in beiden Lehramtsstudiengängen – nachweislich zu einer sehr hohen Anerkennungsquote. Je mehr Studierende eine vollständige Anerkennung ihres Auslandsaufenthalts erreichen – und dies ihren Kommilitoninnen und Kommilitonen kommunizieren, desto geringer wird unter den Studierenden die Sorge der Studienzeitverlängerung.

Dass diese Sorge eines der großen Mobilitätshindernisse der PH-Studierenden ist, hat auch die BinHo-Umfrage des DAAD ergeben (»Benchmark internationale Hochschule«). Die Umfrage wurde im Januar/Februar 2024 an allen deutschen Hochschulen durchgeführt; an der PH haben sich 5% der Studierenden beteiligt. Die Ergebnisse haben gezeigt, dass Studierende der PH Schwäbisch Gmünd (im Vergleich zum Gesamtergebnis) besonders großen Wert auf Anerkennung legen, stärker als die Vergleichsgruppe hauptsächlich nach West- und Nordeuropa zum Auslandsaufenthalt möchten und ein strukturiertes Auslandssemester an einer Hochschule einem Praktikum vorziehen (hier spielt vermutlich eine Rolle, dass Lehr-

amtsstudierende ein Praktikum nur begrenzt als Studienleistung anrechnen lassen können). Kurz: Unsere Studierenden sind etwas weniger abenteuerlustig als diejenigen anderer Hochschulen. Diejenigen, die den Schritt ins Ausland wagen, sind im Durchschnitt allerdings zufriedener damit als ihre Vergleichsgruppe an anderen Hochschulen. Der Anteil derjenigen an der Umfrage teilnehmenden Studierenden, die von Anfang an gar nicht ins Ausland möchten, an der PH überdurchschnittlich hoch – ebenso der Anteil der Studierenden, die nicht aus einer Akademiker*innen-Familie stammen.

Strategischer Auf- und Ausbau von Kooperationen

Im Berichtszeitraum wurden mehrere Kooperationsverträge abgeschlossen, die in den bevorzugten Zielländern der Studierenden liegen (University of Lincoln, UK, und Universität Jaume I in Castellon de la Plana, Spanien) oder im strategischen Interesse der PH sind: Moravian University in Bethlehem, Pennsylvania, der US-Partnerstadt von Schwäbisch Gmünd, sowie die Staatliche Universität Malang, Java/Indonesien. Bei den meisten neuen Kooperationen fanden auch schon die ersten konkreten Austauschmaßnahmen statt. Mit der Rhodes University Makhanda, Südafrika, stimmen wir derzeit den Kooperationsvertrag ab, um eine zur PH passende Hochschule in einem eng-



Vertragsunterzeichnung November 2023 Malang

lischsprachigen Land in Subsahara in das Partner-Portfolio aufzunehmen. Darüber hinaus ist eine zweite ukrainische Hochschulkooperation im Bereich Deutschdidaktik geplant: mit der durch Dr. Björn Lasers im WS 24/25 zum 6. Mal stattfindende digitale Ringvorlesung entstandenen Kontakte zur der Lesya Ukrainka Universität Lutzk in der Westukraine.

Comenius Week Gruppenfoto



Stärkung curricular verankerter Kurzeintaufenthalte

Ein mittlerweile bewährter Weg zu mehr Internationalität ist die Stärkung von curricular verankerten Kurzeintaufhalten. Hier fand in den vergangenen Jahren ein Paradigmenwechsel bei den Förderprogrammen statt. Um auch weniger mobilen Studierendengruppen Auslandserfahrung zu ermöglichen, gibt es mehr Finanzierungsmöglichkeiten für kurze internationale Lehr- und Lernprojekte, vor allem innerhalb des Erasmus-Programms. Die intensive Nutzung dieses Formats zeigt, dass dies tatsächlich ein Schlüssel zu mehr Mobilität sein kann: Studierende des MA Kindheitspädagogik waren in Norwegen, die des BA Gesundheitsförderung in Belgien und in Wales. Die für November 2023 geplante erneute »Teachers-for-the-Future«-Reise von MINT-Studierenden an unsere Partnerhochschule nach Israel konnte dagegen ebenso wenig stattfinden wie die für 2024 vorgesehene Projektreise zum Thema

»Interreligiöser Dialog« des Faches Theologie. Bei den »International Comenius Weeks« des Auslandsamts nahmen 30 PH-Studierende an Kompaktworkshops verschiedener europäischen Mitgliedshochschulen der Comenius Association statt. An der International Comenius Week an der PH nahmen 15 internationale Studierende teil. Im April 2024 kamen 10 Technik-Studierende der PH Tirol zu einem gemeinsamen Kompaktseminar beider Hochschulen nach Schwäbisch Gmünd. Im Mai/Juni wurde an der PH ein sog. »faculty led programme« mit Studierenden der Grand Valley State University in Allendale, Michigan durchgeführt, wodurch PH-Studierende im Gegenzug gebührenfrei in den USA studieren können.

Auch wenn Kurzzeitformate nie im gleichen Umfang zum interkulturellen Kompetenzerwerb und zur Persönlichkeitsentwicklung beitragen, so helfen sie bei guter Vorbereitung und Reflexion doch, der angestrebten Internationalisierung in der Breite näherzukommen.

Trotz der geografischen Vorliebe der PH-Studierenden für Nord- und Westeuropa soll durch einen intensiven Austausch mit Asien und Afrika das PH-Studium multiperspektivischer werden – entweder durch Gast-Lehrende und internationalen Studierenden aus diesen Regionen oder durch die Möglichkeit, einen Aufenthalt dort in das Studium zu integrieren.

Afrika weiterhin im Fokus

Auch 23/24 lag daher ein regionaler Schwerpunkt in Afrika. Im von der Baden-Württemberg-Stiftung finanzierten BWS+ – Projekt »Deutsch Mobil« (Projektleitung Prof. Dr. Daniel Rellstab) konnten u.a. im April 2024 eine Gruppe von beninischen Studierenden gemeinsam mit PH-Studierenden an einer zweiwöchigen Spring School zu sprachlicher, kultureller und religiöser Vielfalt teilnehmen, und erstmals seit längerer Zeit sind auch wieder PH-Studierende zu einem Auslandssemester in Benin gewesen. Benin wird auch weiterhin eine große Rolle in der internationalen Arbeit der PH spielen: Der Antrag für das Nachfolgeprojekt bei der BW-Stiftung war erfolgreich, so dass auch für die nächsten drei Jahre ein intensiver Austausch zwischen Deutschland und Benin stattfinden wird.

Im zweiten laufenden BWS+-Projekt der PH, dem von Prof. Dr. Silke Ladel geleitenden Projekt »Mathe mobil: Förderung des Stellenwertverständnisses mit Hilfe digitaler Medien« fan-



Baden-Württemberg-Stipendiaten SoSe 2024



Spring School Benin April 2024

den die ersten gemeinsamen Aktivitäten mit der Rhodes University in Makhanda (Südafrika) statt. Nach dem gegenseitigen Austausch von Lehrenden wird 2024 auch der Studierenden-austausch beginnen.

Passend zum Afrika-Schwerpunkt hat Prof. Dr. Daniel Rellstab die PH auf der Delegationsreise von Baden-Württemberg-International nach Uganda und Kenia im Sommer 2024 vertreten. Prof. Dr. Nazli Hodaie hat im Berichtszeitraum DAAD-Mittel für eine engere Zusammenarbeit der PH mit mehreren tunesischen Hochschulen eingeworben. Das Projekt »PoEm« (Postmigration und Empowerment. Diversitätssensible Kinder- und Jugendliteratur in deutsch-tunesischer Perspektive) wird im November/Dezember 2024 in Tunesien und in Deutschland durchgeführt.

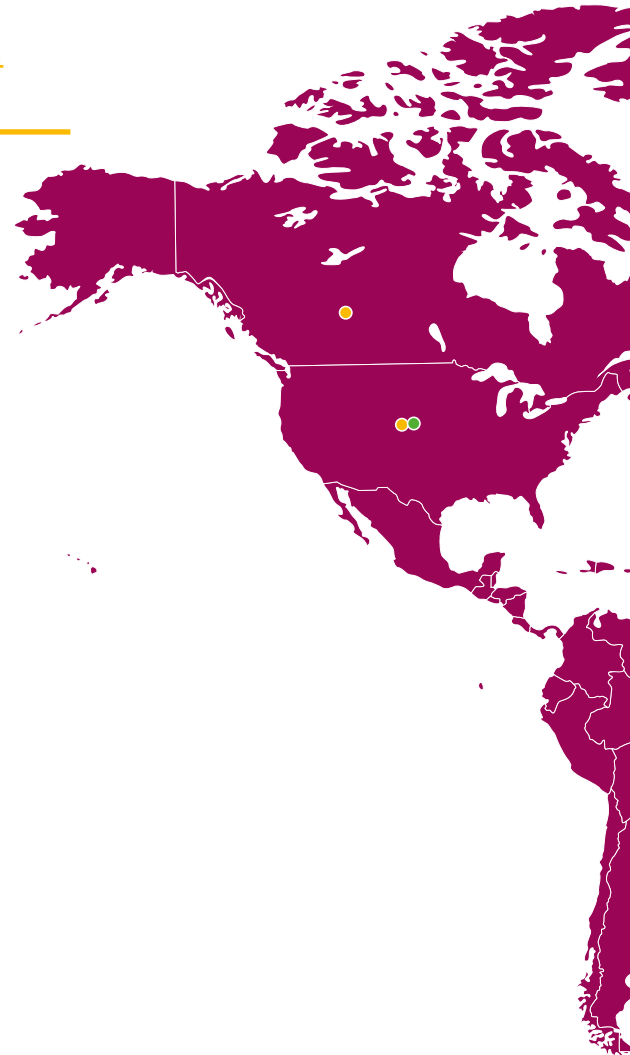
Semesteraufenthalte weltweit im Projektzeitraum 2023/24

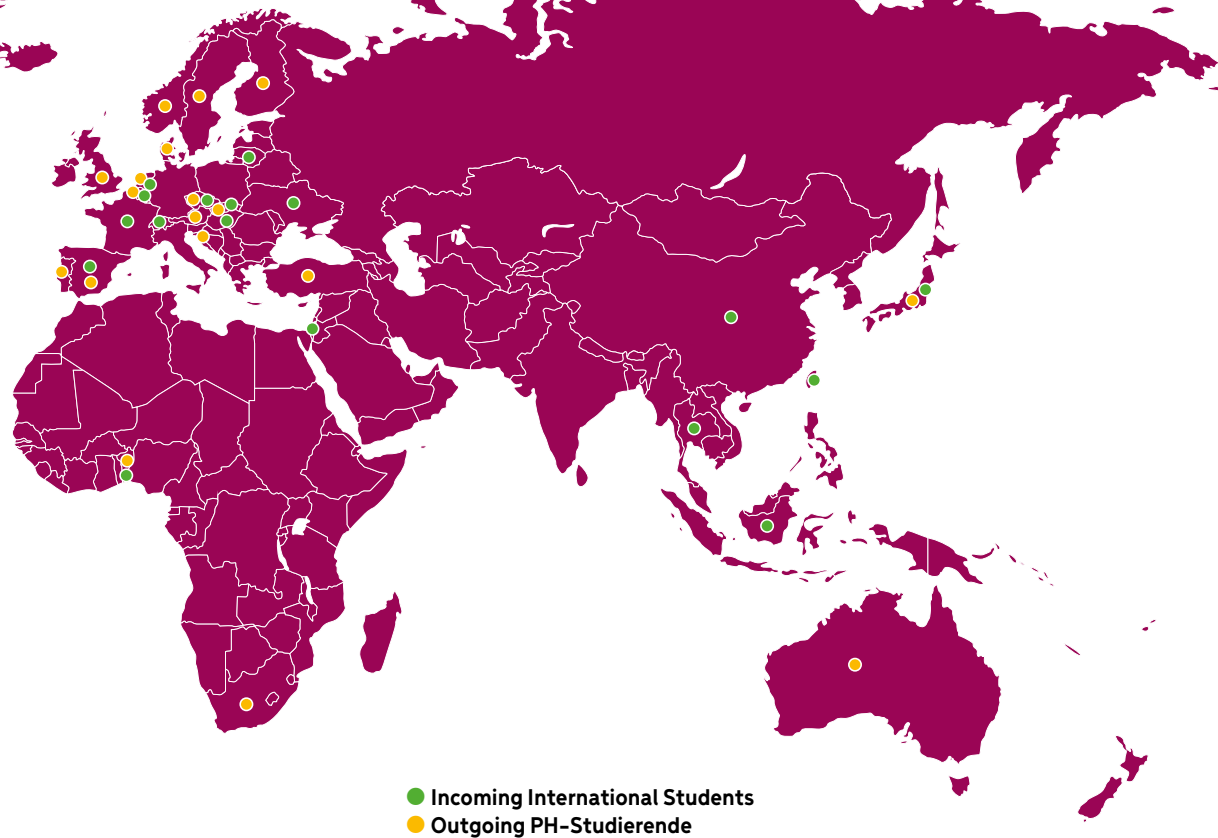
Outgoings

Norwegen
UK
USA
Österreich
Schweden
Spanien
Australien
Benin
Dänemark
Japan
Belgien
Finnland
Frankreich
Kanada
Kroatien
Niederlande
Portugal
Slowakei
Südafrika
Tschechien
Türkei
Ungarn

Incomings

Ukraine
USA
Tschechien
Taiwan
Japan
VR China
Benin
Slowakei
Israel
Spanien
Belgien
Ungarn
Indonesien
Thailand
Niederlande
Litauen
Schweiz





Finanzen und Personal

Einnahmen und Ausgaben nach Finanzierungen

Einnahmen				
	2024 Ist zum 30.06.	2024 Rest aus 2022	2023	2022
Staatshaushaltsplan netto ¹⁾	19.127.000 €	3.140.204 €	18.378.600 €	17.445.000 €
nachrichtlich: davon Ausstattungsmittel	750.000 €	1.344.590 €	250.000 €	390.000 €
Drittmittel ²⁾	929.936 €	2.722.830 €	3.467.219 €	3.753.272 €
Sonstige Einnahmen / Verwaltungseinnahmen	52.298 €		156.936 €	165.314 €
Sonderprogramme	703.177 €	0 €	1.151.787 €	1.612.729 €
Summe	20.812.411 €	5.863.033 €	23.154.542 €	22.976.315 €

¹⁾ Inklusive Qualitätssicherungsmittel / Ohne Verstärkung aus der Schöpfung von unbesetzten Stellen

²⁾ Einnahmen aus Forschungs- und sonstigen Projekten von Dritten (Titelgruppe 92). Berücksichtigt sind alle Zuwendungen und Zuschüsse aus öffentlichen Bereichen (Bund, Kommunen usw.) und von sonstigen/privaten Geldgebern (z. B. Firmen, Privatpersonen). Zuwendungen des Wissenschaftsministeriums sind bei den Sonderprogrammen aufgeführt

Ausgaben				
	2024 Ist zum 30.06.	2023	2022	
Staatshaushaltsplan	10.423.870 €	19.209.997 €	18.282.921 €	
Drittmittel	1.402.260 €	3.141.638 €	3.002.238 €	
Sonderprogramme	511.105 €	1.743.308 €	1.424.016 €	
Summe	12.337.235 €	24.094.944 €	22.709.175 €	

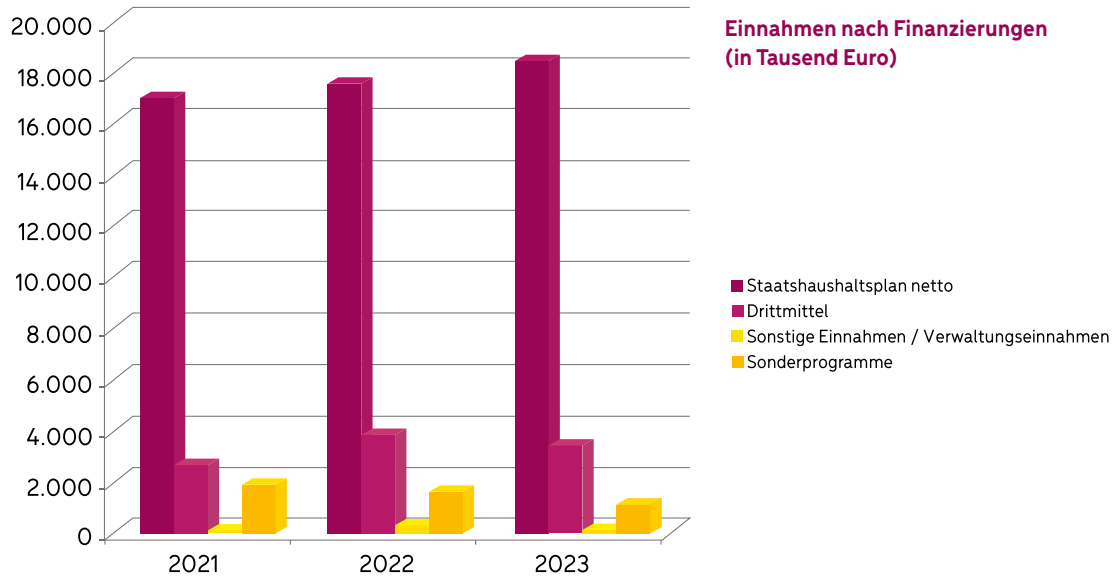
Siehe auch Erläuterungen bei den Einnahmen.

Ausgaben nach Arten

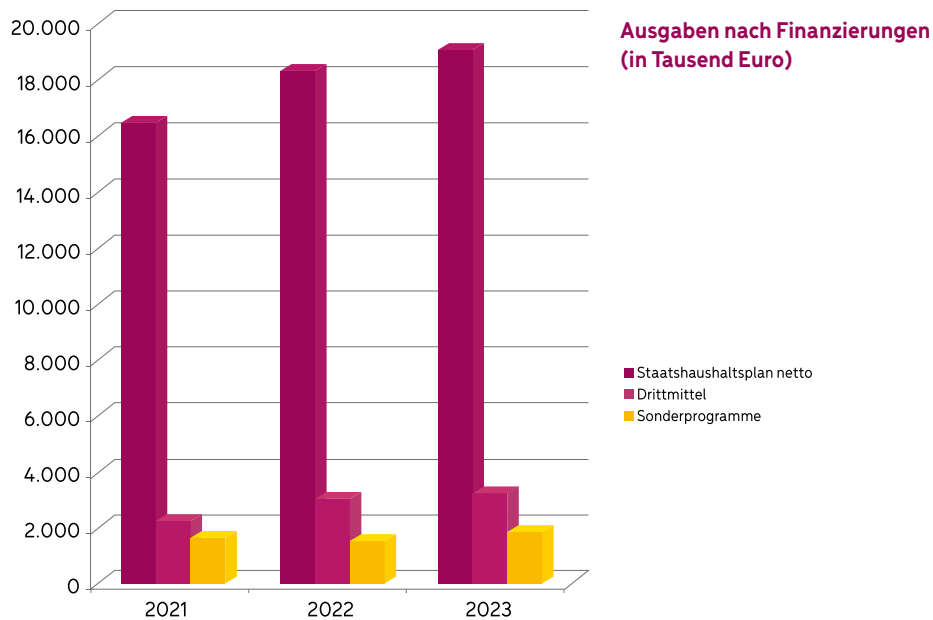
	2024 Ist zum 30.06.	2023	2022
Personalausgaben	10.705.243 €	20.581.120 €	19.492.382 €
Sachausgaben	1.064.616 €	2.537.860 €	2.434.822 €
Zuschüsse, Stipendien	167.092 €	391.311 €	378.369 €
Investitionsausgaben inkl. Baumaßnahmen ¹⁾	400.283 €	584.652 €	403.601 €
Summe	12.337.235 €	24.094.944 €	22.709.175 €

¹⁾ Im aufgeführten Berichtszeitraum erfolgten keine Zuführungen an den Bauhaushalt

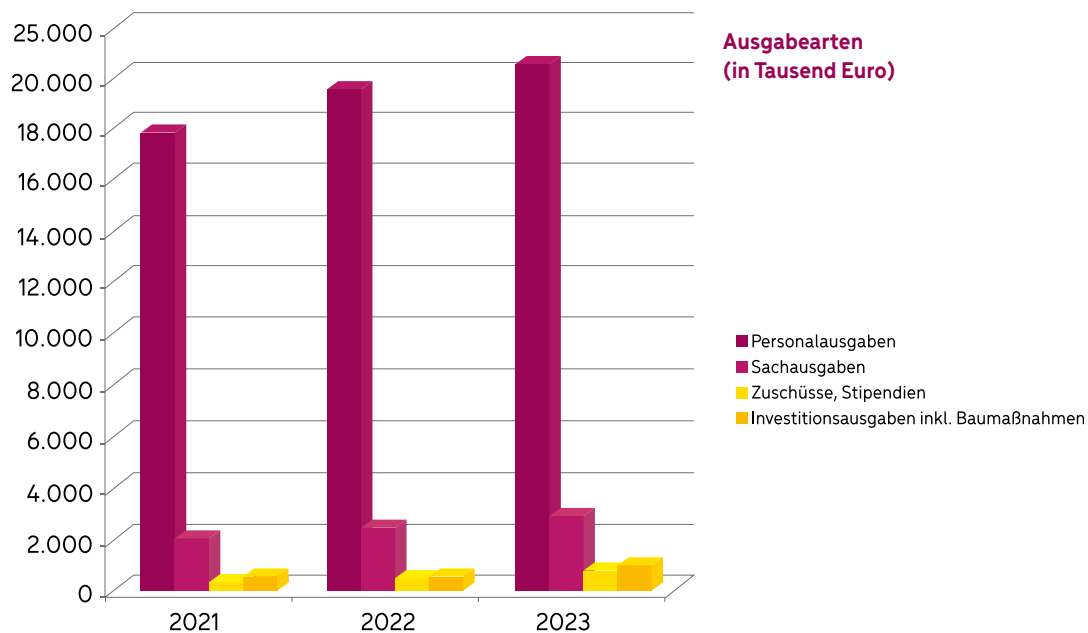
Einnahmen nach Finanzierungen	2021	2022	2023
Staatshaushaltsplan netto	16.822.700 €	17.445.000 €	18.378.600 €
Drittmittel	2.632.457 €	3.753.272 €	3.467.219 €
Sonstige Einnahmen / Verwaltungseinnahmen	94.319 €	165.314 €	156.936 €
Sonderprogramme	1.864.480 €	1.612.729 €	1.151.787 €
	21.413.956 €	22.976.315 €	23.154.542 €



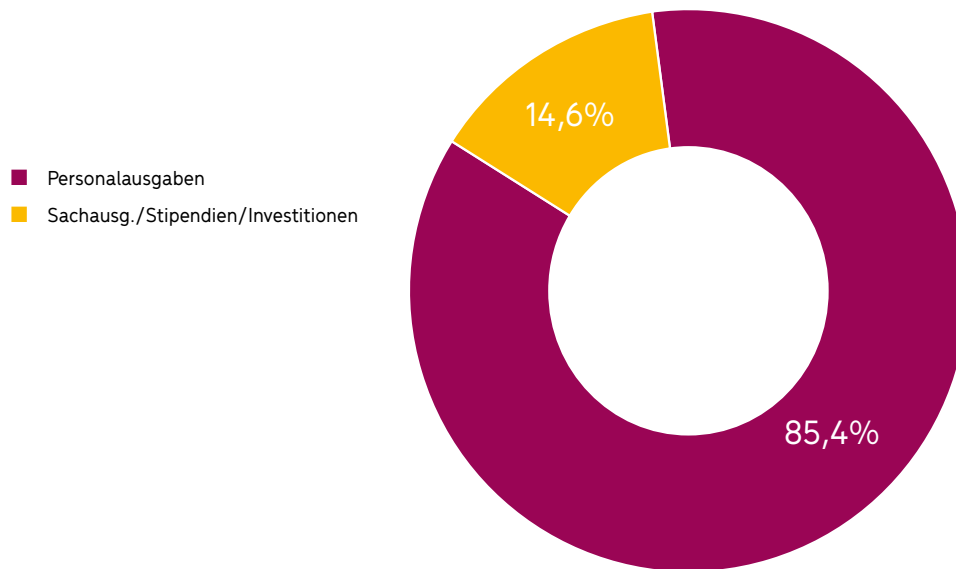
Ausgaben nach Finanzierungen	2021	2022	2023
Staatshaushaltsplan netto	16.543.838 €	18.282.921 €	19.209.997 €
Drittmittel	2.172.882 €	3.002.238 €	3.141.638 €
Sonderprogramme	1.563.906 €	1.424.016 €	1.743.308 €
	20.280.626 €	22.709.175 €	24.094.944 €



Ausgabeart	2021	2022	2023
Personalausgaben	17.667.597 €	19.492.382 €	20.581.120 €
Sachausgaben	1.996.185 €	2.434.822 €	2.537.860 €
Zuschüsse, Stipendien	211.438 €	378.369 €	391.311 €
Investitionsausgaben inkl. Baumaßnahmen	405.407 €	403.601 €	584.652 €
	20.280.626 €	22.709.175 €	24.094.944 €



Aufteilung der Ausgaben 2023



Personaldaten (01.10.2023 bis 30.09.2024)

Dienstjubiläen

Für eine 25-jährige Dienstzeit wurden geehrt:

12.02.2024	Prof. Dr. Burkhard Richter
08.03.2024	Dr. Eva Wittneben
06.09.2024	Afrodita Sturm

Für eine 40-jährige Dienstzeit wurden geehrt:

02.10.2023	Thomas Schuller
02.12.2023	Prof. Dr. Andreas Benk
01.03.2024	Prof. Dr. Carl-Walter Kohlmann
17.06.2024	Prof. Dr. Jasmin Merz-Grötsch

Sterbefälle

02.02.2024	Anna Bagin	Rentnerin
04.02.2024	August Steidle	Professor im Ruhestand
04.09.2024	Willi Kehr	ehemaliger Hochschulratsvorsitzender

I. Personalveränderungen

Zeitraum 01.10.2023 – 30.09.2024	Gesamt	Wiss. Dienst	Nichtwiss. Dienst
Eintritt in Ruhestand/Rente	13	9	4
Vertragsänderungen			
• Entfristungen	5	3	2
• Verlängerungen	43	39	4
• Aufstockungen	24	20	4
Neuberufungen			
• W1 Professur	1	1	
• W3 Professur	4	4	

II. Personalübersicht (Stand 30.09.2024)

	Gesamt	Frauen	Männer	(nach Köpfen/ Vollzeitäquivalente in Klammern)
Hochschule insgesamt*	334 (267,53)	214 (164,96)	120 (102,57)	
Wissenschaftlicher Dienst:	213 (168,47)	133 (101,10)	80 (67,37)	
• Professuren	44	20	24	
• Professurvertretungen	5	4	1	
• Juniorprofessuren (Tenure-Track-Professuren)	9	6	3	
• Akad. Mitarbeiter:innen	155 (110,47)	103 (71,10)	52 (39,37)	
davon Abordnungen	26 (14,27)	12 (6,76)	14 (7,51)	
davon in Drittmittelprojekten beschäftigt	34 (24,51)	25 (17,63)	9 (6,88)	
Nichtwissenschaftlicher Dienst:	120 (96,06)	83 (63,86)	37 (32,20)	
• Allgemeine Verwaltung, Bibliothek, Technischer Dienst	107 (86,06)	73 (56,86)	34 (29,20)	
• Wissenschaftsmanagement	13 (10,00)	10 (7,00)	3 (3,00)	
Auszubildende, Studierende der DHBW	3	0	3	

* Erläuterung: 2 Personen sind sowohl im Wiss. als auch im Nichtwiss. Dienst beschäftigt

In Beurlaubung sind insgesamt 12 Personen:

7 Personen im Wiss. Dienst (davon 6 Personen in Mutterschutz/Elternzeit)

5 Personen im Nichtwiss. Dienst (Elternzeit)

III. Stellenübersicht

Planstellen der PH (Kapitel 1432 im Stellenplan)

	Planstellen Gesamt	Planstellen Beamt:innen	Planstellen Beschäftigte
Hochschule insgesamt	212	131	81
• Wissenschaftlicher Dienst	132,5	111	21,5
davon mit kw-Vermerk*	3	3	0
• Nichtwissenschaftlicher Dienst	79,5	20	59,5

* kw-Vermerk bedeutet »künftig wegfallende Stellen«

Zugewiesene Stellen (Kapitel 1403 im Stellenplan)

	Stellen Gesamt	Stellen Beamt:innen	Stellen Beschäftigte
Hochschule	3	3	0
• Wissenschaftlicher Dienst	2	2	0
• Nichtwissenschaftlicher Dienst	1	1	0

Gleichstellung und Familienfreundlichkeit

Förderung der Genderkompetenz

Die **Genderwoche** vom 13.05. bis 16.05.2024 betrachtete das gesellschaftlich relevante Anliegen der Nachhaltigkeit aus der Genderperspektive und bot ein breites Spektrum an Veranstaltungen zum Thema »Nachhaltigkeit und Geschlecht«. So gab es spannende Vorträge über die Zusammenhänge von Gender, Care und den ökologischen Krisen (Gender Climate Gap), zu Climate Fiction und Gender (Alice im Klimaland) und zu nachhaltiger Ernährung und Geschlechtergerechtigkeit. Weiter gab es interaktive Impulsvorträge zum Thema Mental Health, speziell zu ADHS im Studienalltag und zu »Resilienz – das Immunsystem der Psyche«. Neue Einsichten eröffnete auch die Vorstellung des Buchs »For Women and Girls Only« von Jessica Roda über die Nutzung der neuen Medien durch ultraorthodoxe jüdische Frauen zur Schaffung geschützter Räume für Musik und Film.

Der **Irma Schmücker-Preis** würdigt im jährlichen Wechsel herausragende Bachelor- bzw. Masterarbeiten von Studierenden zu Themen der Genderforschung. Am 5.11.24 wurde er an Carolin Rem verliehen, die in ihrer innovativen Bachelorarbeit das gesellschaftlich weitgehend tabuisierte, aber sehr relevante Thema

»sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen mit Behinderung« behandelt, indem sie die besonderen Risikofaktoren für diese Personen sowie mögliche Präventionsmaßnahmen aufzeigt.

Wissenschaftliche Nachwuchsförderung/ Förderung von Jungwissenschaftler*innen

Das Mentoringprogramm »PH-MeNT: Mentoring, Networking und Training«, das (ehemalige) Lehramtsstudentinnen dabei unterstützt, eine wissenschaftliche Laufbahn einzuschlagen, startete bereits in die dritte Runde, im Berichtsjahr mit sechs Teilnehmerinnen. Ange-



boten wurden Workshops zur Entscheidungsfindung und zu Resilienz und Ressourcen in der Promotionszeit, die Möglichkeit zur Teilnahme an Veranstaltungen der graph – Graduiertenakademie der Pädagogischen Hochschulen Baden-Württemberg sowie Möglichkeiten zum Austausch untereinander. Begleitet wurden die Mentees von Mentor:innen, darunter (Junior) Professor*innen, Postdocs sowie Promovierende der PH.

Im Rahmen des Programms KLIO (»KarriereLeben in der Hochschule«), das die Karriereentwicklung von Nachwuchswissenschaftler*innen, die Mutter oder Vater werden, unterstützt, wurden im Berichtszeitraum mehrere Beratungsgespräche zu Unterstützungsmöglichkeiten sowohl mit promovierenden Eltern als auch mit den betreffenden institutionellen Stellen geführt und in einzelnen Fällen finanzielle Unterstützung gewährt.

Familienfreundliche Hochschule

Auch in diesem Jahr erhielten die Studierenden persönliche Beratung zu ihren Fragen zu Schwangerschaft, Mutterschutz und Gefährdungsbeurteilung. Vom Büro für Gleichstellung und Familie wurden auf Antrag finanzielle Zuschüsse zur Kinderbetreuung in besonderen Studienphasen gewährt. Zudem setzte sich die Gleichstellung für flexible Lösungen zur Gestaltung des Integrierten Semesterpraktikums sowie zum Umgang mit Prüfungsfristen für Studierende mit kleinen Kindern ein. Ferner wurden Mitarbeitende, die kurzfristig Kinderbetreuung benötigten, unbürokratisch und kurzfristig unterstützt.

Kooperationsaktivitäten der Gleichstellung

Aufgrund der Bewilligung des Antrags »Diversität bildet. Ganzheitlich Partizipation gestalten«, der im Rahmen der HRK-Initiative »Vielfalt an deutschen Hochschulen« von Diversitätsakteur*innen der PH entworfen wurde, wurden im WS 2023/24 im Rahmen des Projekts unter starker Beteiligung des Gleichstellungsteams mehrere Veranstaltungen durchgeführt. Neben einer quantitativen und qualitativen Befragung von Mitarbeitenden und Studierenden gab es Dialog-Veranstaltungen zu verschiedenen Diversitätsaspekten, z.B. »Black Feminism«, Einfluss der sozialen

Herkunft auf Studienwahl und Verlauf der akademischen Karriere, Behinderung und Empowerment sowie Anti-Bias-Workshops für die verschiedenen Statusgruppen.

Zudem wirken die Gleichstellungsbeauftragte und die Beauftragte für Chancengleichheit im PH-internen **Netzwerk der Beauftragten** mit, dem u.a. auch die Diversitätsbeauftragte, die Beauftragten für Mitarbeitende und Studierende mit Behinderung und chronischen Krankheiten, Vertreter:innen des Personalrats, des betrieblichen Gesundheitsmanagements und der Personalabteilung angehören. Ziel des Netzwerks ist es, sich in komplexen Fällen gegenseitig zu beraten sowie als Ansprechpersonen für Betroffene leichter auffindbar und zugänglich zu sein, wozu ein Plakat mit einer thematisch strukturierten Übersicht der verschiedenen Beauftragten erstellt wurde.

Berufungen und Gremien

Im Berichtszeitraum konnte eine W3-Professorin berufen werden. Aktuell überwiegt der Anteil der Professorinnen an der PH Schwäbisch Gmünd leicht mit 50,9 Prozent, da die Professuren insgesamt mit 29 Professorinnen und 28 Professoren besetzt sind. Bei den höher dotierten C3- und W3-Professuren gibt es mit 24 Männern und 19 Frauen einen etwas höheren Männeranteil, aber eine leichte Stei-

gerung des Frauenanteils im Vergleich zum letzten Jahr. Zudem gibt es 3 weibliche Professurvertretungen gegenüber einer männlichen sowie 6 Juniorprofessorinnen und 3 Juniorprofessoren mit Tenure-Track, sodass perspektivisch der Anteil der weiblichen W3-Professorinnen steigen wird. Aktuell liegt der Anteil der Juniorprofessorinnen bei 76,7 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Anteil an Professorinnen um 0,9 Prozent gestiegen.

Gremien: Im Fakultätsrat 1 wurde im Berichtszeitraum mit je 16 Männern und Frauen eine Geschlechterparität erreicht. Im Fakultätsrat 2 waren im Berichtszeitraum sogar 22 Frauen und 18 Männer vertreten. Dagegen gibt es im Senat 15 männliche und nur 9 weibliche Mitglieder. Im Hochschulrat waren im Sommersemester 2024 5 Frauen und 6 Männer tätig; jedoch wurde im Berichtszeitraum eine weibliche Nachfolgerin für ein ausscheidendes männliches Mitglied gewählt, sodass der Frauenanteil steigen wird. Durch die Wahl des Rektors war das Rektorat im Sommersemester 2024 männlich besetzt. Im Berichtszeitraum war aber bereits eine geschlechterparitätische Besetzung ab dem Wintersemester 2024/25 vorgesehen (bei Verfassung des Berichts sind für beide Prorektorate Nachfolgerinnen ins Amt gewählt).

Geschlechterverteilung in den Hochschulgremien im Sommersemester 2024 (Stimmberechtigte Mitglieder)

Gremium	Frauen	Männer	Frauenanteil in %	Männeranteil in %
Senat	9	15	37,5%	62,5%
Hochschulrat	5	6	45,5%	54,5%
Fakultätsrat 1	16	16	50%	50%
Fakultätsrat 2	22	18	55%	45%

Geschlechterverteilung auf den wissenschaftlichen Karrierestufen im Sommersemester 2024

	Anzahl Frauen	Anzahl Männer	Frauenanteil in %	Männeranteil in %
Studierende	1856	571	76,4%	23,5%
Promovierende	29	15	65,9%	34,1%
Professuren insgesamt	29	28	50,9 %	49,1 %
C3, W3-Professuren	19	24	44,2%	55,8%
Vertretungsprofessuren	3	1	75	25
W2-Professuren	1	-	100	-
W1-Professuren (mit TT)	6	3	66,7%	33,3%



Feierliche Amtseinführung des neuen Rektors –
Prof. Dr. Kim-Patrick Sabla Dimitrov am 17.10.2024



Tag der offenen Tür am 19.07.2024

Eine neue Campuswelt entsteht

Der PH-Campus auf dem Hardt wird sich in den nächsten Jahren stark verändern – im »Wissenschaftsquartier mit Zukunftsverantwortung« entsteht eine ganz neue Campuswelt. Dabei entstehen nicht nur neue Gebäude auf dem Campus und in dessen Nachbarschaft, auch die bisherigen PH-Gebäude werden umfassend saniert.

Sanierungsprojekte im Rahmen der Gesamt-sanierungsstrategie der PH:

Im **Hörsaalgebäude** werden in den Räumlichkeiten der Bibliothek asbesthaltige Brandschutzklappen ausgetauscht. Nach Abschluss der Maßnahme kann die Bibliothek wieder in ihre gewohnten Räumlichkeiten einziehen.

Im **Institutsgebäude** erfolgt eine umfassende Dachsanierung mit neuem Dachaufbau und einer neuen Dachentwässerung. Die ohnehin geplante Gesamtsanierung des PH Campus konnte in diesem Zusammenhang vorgezogen werden und soll ab 2025 beginnen. Geplant ist ein klimaneutraler Hochschulcampus. Das Erscheinungsbild der Gebäude aus den siebziger Jahren wird dabei beibehalten, jedoch entsteht im Inneren der Gebäude eine komplett **neue Lern- und Arbeitswelt**, die den veränderten Be-

dürfnissen an Gestaltung von Flächen und Ausstattung von Räumen Rechnung trägt. Für die kommenden Jahre bedeutet dies eine Rochade zwischen Gebäudeteilen, die ertüchtigt bzw. saniert werden sowie verschiedenen Ausweichmöglichkeiten auf dem Campus, aber auch an anderen Standorten.

Neubauprojekte:

Creative Hall Assisted Living:

Die Creative Hall Assisted Living, ein vom Ministerium für Wirtschaft und Wohnungsbau unterstütztes EFRE-Projekt, ist eine Kreativwerkstatt für digital unterstütztes Leben im Alter. Sie öffnet den Hochschulraum für die Vernetzung



Spatenstich CHAL

Studierendenhaus und CHAL



mit KMUs, Startups und weiteren Marktakteuren vor allem aus der Gesundheitswirtschaft. Im Fokus stehen hier Forschung und Transfer zur Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität im Alter durch digitale Innovationen.

Studierendenhaus:

Im selben Gebäude wird ein neues Studierendenhaus mit Lernateliers untergebracht, das zum zentralen Begegnungs-, Kommunikations- und Beratungsort für die Studierenden auf dem PH-Campus werden soll. Entstehen soll ein Ort mit exzellenter Aufenthaltsqualität, der in seinen Angeboten diejenigen der Hochschule und der Mensa zu einem attraktiven Lehr- und Lernort ergänzt und Schwäbisch Gmünd als attraktiven Wohnort erlebbar macht. Die Fertigstellung soll in der ersten Jahreshälfte 2025 erfolgen.

Forschungs- und Transferzentrum »Transfer Hub for Innovation in Society« (THIS)

Das Forschungs- und Transferzentrum zur Förderung von Bildung, Innovation und Vernetzung in der Region ist ein Alleinstellungsmerkmal unter den Pädagogischen Hochschulen. Es bildet in der Hochschulplanung den zentralen Knotenpunkt und die zentrale Drehscheibe für die anvisierte breite Öffnung der Hochschule zur Region und – als Ort von Tagung und Weiterbildung – darüber hinaus. Das Raumkonzept des neuen Gebäudes umfasst Räume für Lehre, Forschung, forschungsbasierten Transfer und den offenen gesellschaftlichen Diskurs mit einer Nutzfläche (NUF 1-7) von 719 m² und einer Bruttogrundfläche (BGF) von 1.297 m². Mit inklusiv gestalteten Büros und Seminarräumen sowie modernen Labor- und Medienkonzepten sollen die Voraussetzungen für Forschung, Transfer und Dialog geschaffen werden.



THIS

PH im Quartier:

Im Kontext der Internationalen Bauausstellung »IBA Stadtregion Stuttgart 2027« entsteht auf Grundlage des städtebaulichen Rahmenplans »Unbreak my Hardt – 100 Jahre Hardt 2040« ein neues Quartierskonzept für das Hardt, das insbesondere Bewohner: innen des Hardt wie Nutzer: innen (z.B. die PH) über v.a. ideelle, gemeinwohlorientierte Projekte näher zusammenbringen soll. Die PH soll über die so genannte »Campus-Achse« in ein universitäres Quartier eingebunden werden. Hier kann mit dem **Neubau der Hochschulbibliothek** und ergänzender Nutzungen für das Quartier ein hochkommunikativer öffentlicher Ankerpunkt geschaffen werden, der einen vielfachen Mehrwert für die ganze Stadtgesellschaft entfaltet.

Autorinnen und Autoren

Vorwort Rektor:

Prof. Dr. Kim-Patrick Sabla-Dimitrov

Studium und Lehre:

Prorektorat Studium und Lehre, Studierendensekretariat

Forschung:

Prof. Dr. Daniel Rellstab, Dr. Martina Schmette

Internationalisierung:

Dr. Monika Becker

Finanzen und Personal:

Kanzler Edgar Buhl, Elke Kiwus, Marc Winger

Gleichstellung und Familienfreundlichkeit:

PD Dr. Gabriele Theuer, Miriam Miwae Zeilinger, Afrodita Sturm

Eine neue Campuswelt entsteht:

Dr. Sabrina Belotti, Edgar Buhl

